

Frau J [redacted] P [redacted] r geb. W [redacted], * 1921, wohnhaft 4005 Meerbusch 2 [redacted]

In Ihrem Besitz befindet sich
Praktisches Kochbuch von Davidis, 4. Auflage hrsg. Elisabeth Schmitz
Verlag Habel Regensburg

Auskünfte zu Tischsitten:

- 5 a : da die Küche Steinfußboden hatte, wurde meist auch an Wochentagen im Wohnzimmer gegessen, nur wenn der Vater (Schmiedemeister) besonders dreckig war von einer Arbeit, die er noch nicht beendet hatte, aß die Familie in der Küche.
- 5 c : Der Tisch wurde von der Mutter entsprechend den Festtagen geschmückt z.B. Ostern immer mit Weihwasser und Palmzweig, mit dem das Essen vor der Mahlzeit gesegnet wurde.

(Kommentar: in meiner Familie ebenfalls. Dazu kam Ostern die Butter in Form kleiner Schäfchen auf den Tisch. Die Buttermodeln für die Schäfchen sind noch vorhanden.)

Sonderkost:

- 6 a : bei Kater : Hering, saure Gurken und Rindfleischsuppe.
bei Durchfall : wurde in einem Dorfladen für 30 Pfg. in einem kleinen Fläschchen Waldbeersaft geholt, ^{tee} löffelweise eingegeben.
bei allgemeinen Krankheiten und im Wochenbett : Hühnersuppe und Hühnerragout. Überhaupt half man bei Krankheiten in der Nachbarschaft durch "eine gute Mahlzeit" aus.
Für Wöchnerinnen : Malzbier.
Bei allen Krankheiten zur Stärkung : Cognac mit Ei, oder Rotwein mit Ei geschlagen.
- 7 d : Armeleute-Essen : Miebach's Schink (Rüben- oder Apfelkraut auf Brot, Mel met Memm (Maggold mit Euter)